



BURG RAMSBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Sigmaringen](#) | [Herdwangen-Schönach](#), OT Großschönach

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Baden-Württembergs | 1. Auflage, 2012

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burgruine liegt im Wald oberhalb der Stadt Großschönach. Der ehemalige Bergfried der Burg dient heute als Kapelle und der Palas als Einsiedelei.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 47°51'47.8" N, 9°14'43.6" E Höhe: 615 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Von der L200 in Hattenweiler Richtung Neuhaus abbiegen. Durch Neuhaus fahren bis nach Großschönach. Zu Fuß durch die Straßen Dobelhof / Schloßhof / Ramsberg gehen. Hinter dem Gutshof im Wald nach rechts gehen. Parkmöglichkeiten in Großschönach.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss**Historie**

11. Jh.	Die Grafen von Pfullendorf, treue Anhänger des Kaisers Friedrich Barbarossa, errichten die Burg. Nach dem Aussterben der v. Pfullendorf ging die Burg an den Stauferkaiser über.
1347	Albert von Klingenberg und seine Frau, geborene von Homburg, erhalten die Burg als Lehen und zugleich die Erbberechtigung, das Lehen an die Kinder weiterzuererben.
	Das Lehen ging an Hans von Homburg und an Burkhard und Walter von Hohenfels, dann im Erbweg über Heinrich von Ellerbach an Bentz von Königseck. Da die Herren von Königseck jedoch das ganze Lehen beanspruchten, führte dies zu einem Streit, so dass das Lehen hälftig verkauft wurde.
1423	Ulrich von Ems verkauft seinen Teil 1423 an das Spital Überlingen. Zuvor hatte Hans von Homburg seine Hälfte schon 1409 an die Stadt Überlingen veräußert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

keine Daten verfügbar

Literatur

Hauptmann, Arthur - Burgen - einst und jetzt | Konstanz, 1984

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[14.06.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2018 [CR]